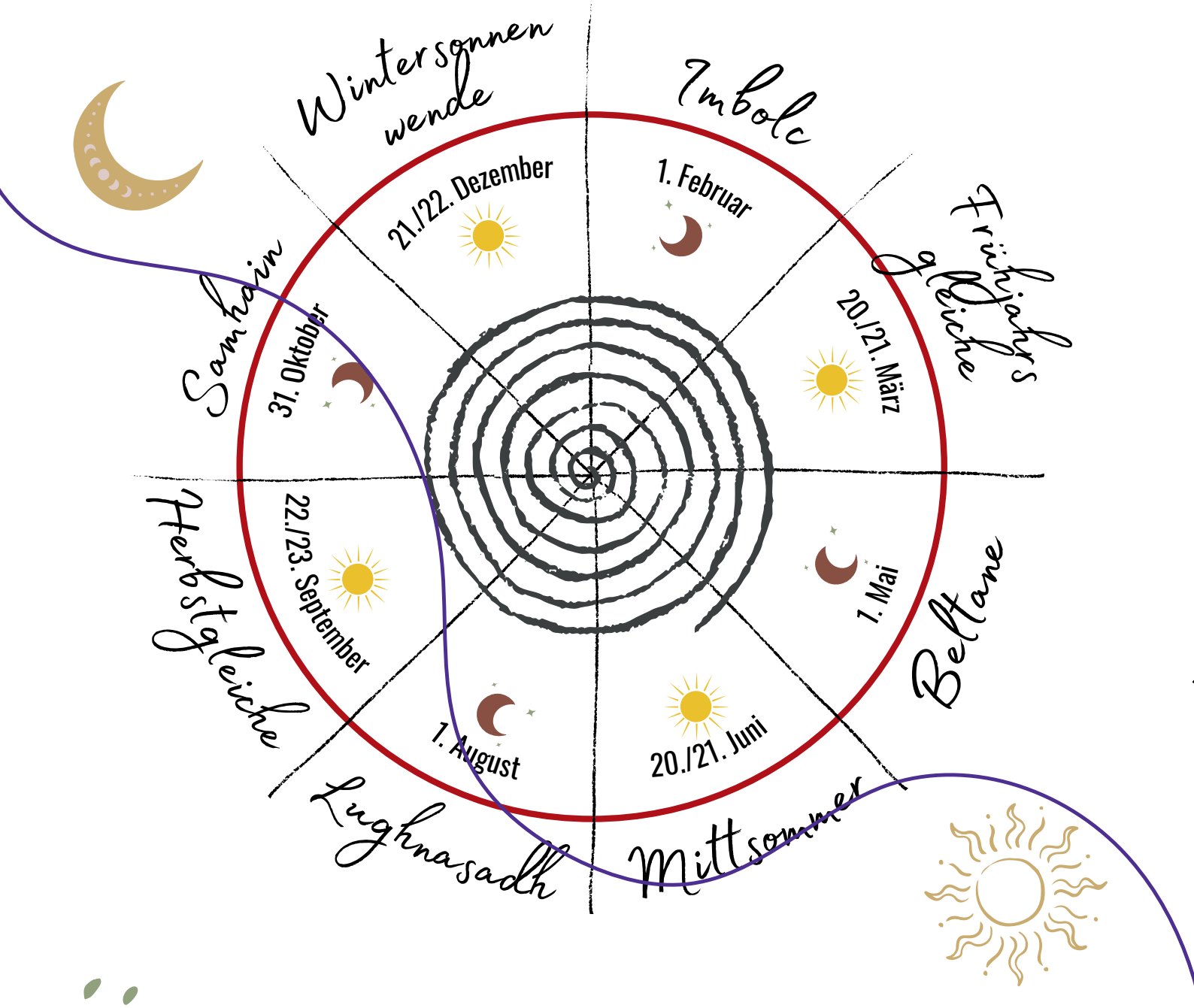
DIE JAHRESKREISFESTE NEU ENTDECKEN

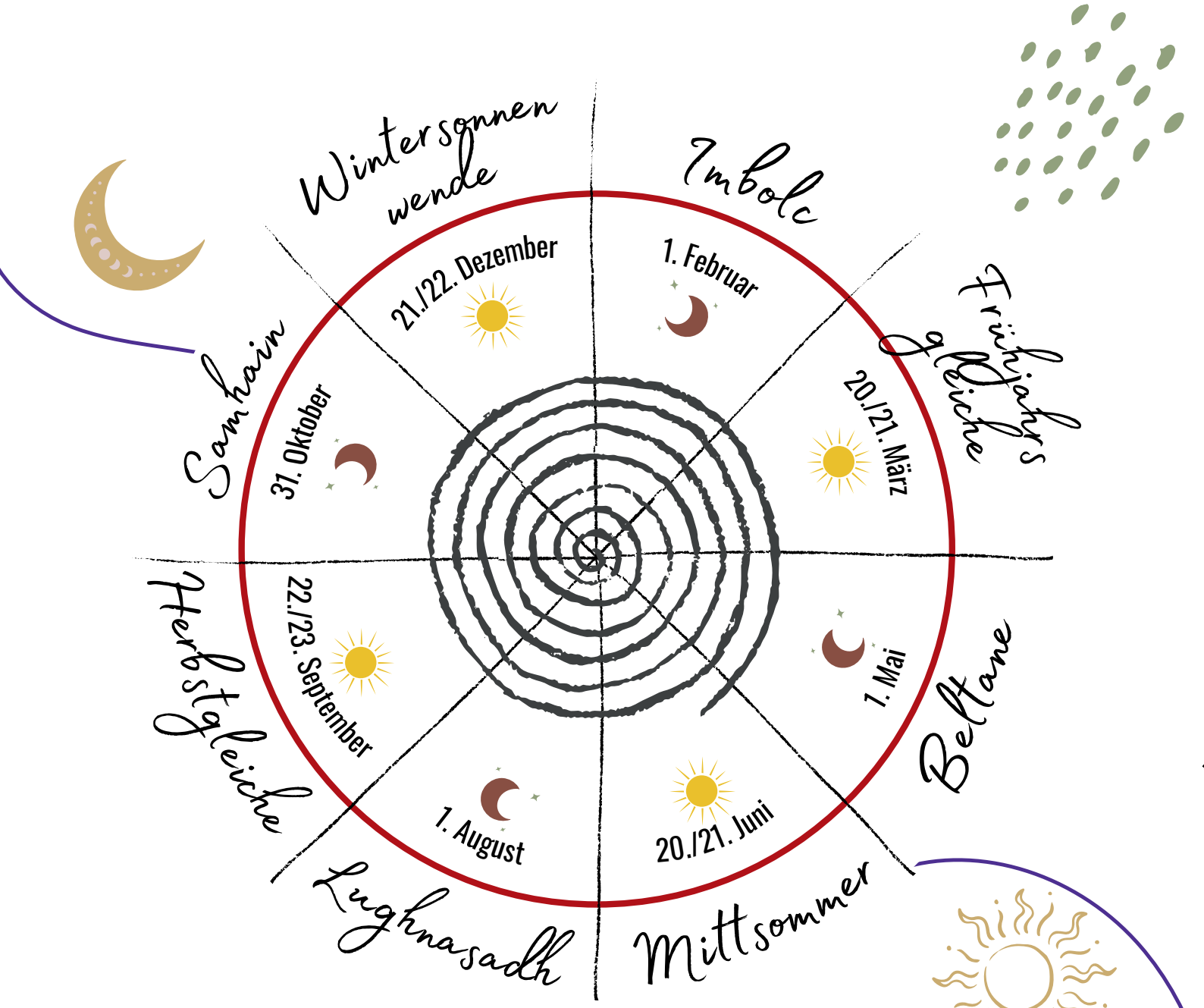
Alte Feste. Neue Perspektiven.

Eine Einladung, dich wieder in den Kreislauf der Natur einzuweben.



Simone Streif
www.jahreskreisfeste-feiern.de

Wie du dich mit dem Rhythmus der Natur verbindest und den Jahreskreis in deinem eigenen Leben erfährst



Willkommen

Liebe Seele,

vielleicht feierst du schon seit einigen Jahren die Jahreskreisfeste. Vielleicht bist du gerade erst auf sie aufmerksam geworden.

Was auch immer dich hierhergeführt hat: Ich möchte dich einladen, die Jahreskreisfeste aus einer neuen Perspektive zu betrachten.

Denn vielleicht kennst du das:
Du liest über ein Jahreskreisfest, erfährst etwas über seine Geschichte und findest wunderschöne Ritualideen. Du entzündest eine Kerze, schmückst einen Altar oder bindest einen Kranz aus Kräutern und Blumen.

Das alles kann bereichernd sein.
Doch die Jahreskreisfeste sind so viel mehr als acht besondere Zeitpunkte, an denen wir bestimmte Rituale feiern. Sie können uns daran erinnern, dass wir selbst Teil eines lebendigen Kreislaufs sind.

Dass wir mit der Erde verbunden sind, die uns trägt und nährt. Dass auch unser eigenes Leben Zeiten des Wachsens, der Fülle, des Wandels und des Rückzugs kennt. Und dass es sich lohnt, diesen Veränderungen bewusst zu begegnen.

In diesem kleinen Heft möchte ich dir helfen einen eigenen Zugang zu den Jahreskreisfesten zu entdecken. Einen Zugang, der nicht davon abhängt, ob du bestimmte Traditionen kennst oder an bestimmte Gottheiten glaubst.

Sondern der dort beginnt, wo du gerade bist.

Mitten in deinem Leben. Mitten in der Natur.

Herzlich
Simone



Ich bin mit Leib und Seele Ritualgestalterin. Wir Menschen machen große und kleine Erfahrungen in unseren Leben und manche davon führen uns an eine Schwelle der Veränderung heran. Durch das Feiern von Ritualen, durchdringen wir diese Lebensereignisse mit allen Sinnen und verinnerlichen ihre Bedeutung tiefer.

Die Jahreskreisfeste spiegeln uns die Veränderungen und Wendepunkte in der Natur wider. Die Verbindung mit diesen natürlichen Zyklen öffnen uns stärker für das Wissen, Teil dieser wunderbaren Schöpfung zu sein und die jahreszeitliche Qualitäten der Natur auch in uns zu entdecken.

Was sind Jahreskreisfeste

Seit Jahrtausenden beobachten Menschen die Veränderungen der Natur.

Sie erleben, wie das Licht nach der Wintersonnenwende zurückkehrt, wie im Frühling neues Leben erwacht, wie im Sommer die Felder reifen und im Herbst die Ernte eingebracht wird.

Für unsere keltischen Vorfahren waren diese Veränderungen von existenzieller Bedeutung. Sie waren abhängig vom Rhythmus der Jahreszeiten, vom Wetter, von der Fruchtbarkeit der Erde und vom Gelingen der Ernte.
Mit Festen, Opfergaben und Ritualen wandten sie sich an ihre Gottheiten, baten um Schutz und eine gute Ernte oder brachten ihre Dankbarkeit zum Ausdruck.

Die Feste waren nicht einfach eine Unterbrechung des Alltags. Sie waren Ausdruck einer lebendigen Beziehung zwischen den Menschen, der Natur und dem Göttlichen.

Und heute?
Heute begegnen uns die Jahreskreisfeste als ein Kreis aus acht Festen.
Vier Feste, die dem Sonnenzyklus folgen:
Die beiden Sonnenwenden und die beiden Tagundnachtgleichen.

Vier Feste, die dem Mondzyklus zugeordnet werden:
Imbolc, Beltane, Lughnasadh und Samhain. Für sie haben sich heute feste Termine im Kalenderjahr eingebürgert.
Das nimmt den Festen nichts von ihrer Bedeutung.
Denn wir dürfen uns fragen, was sie heute für unser Leben bedeuten können.

Auch wenn sich unsere Lebensweise grundlegend verändert hat, sind wir weiterhin Teil der natürlichen Kreisläufe. Wir brauchen das Licht der Sonne, das Wasser, die Fruchtbarkeit der Erde und die vielen Lebewesen, mit denen wir unsere Welt teilen.

Die Jahreskreisfeste können uns daran erinnern, diese Verbindung nicht als selbstverständlich hinzunehmen, sondern sie bewusst zu pflegen.

Die 8 Jahreskreisfeste

Der Jahreskreis führt uns durch die Veränderungen der Jahreszeiten mit acht Wendepunkten im Wandel der Natur

Jedes Fest lädt uns ein, einem anderen Aspekt dieses fortwährenden Wandels unsere Aufmerksamkeit zu schenken.

Imbolc – in der Nacht vom 1. auf den 2. Februar
Die ersten Zeichen des Neubeginns
Noch liegt der Winter über dem Land. Doch die Tage werden unmerklich länger und für das geübte Auge zeigen sich bereits erste Vorboten des Frühlings.

Frühlings-Tagundnachtgleiche – um den 20./21. März
Erwachen und Wachstum
Tag und Nacht sind annähernd gleich lang. Die Natur erwacht vielerorts zu neuem Leben.

Beltane – in der Nacht zum 1. Mai
Lebendigkeit und Entfaltung
Die Vegetation entfaltet sich mit großer Kraft. Blüten, Düfte und das zunehmende Licht laden dazu ein, die Lebendigkeit der Natur mit allen Sinnen zu erfahren.

Sommersonnenwende – um den 20./21. Juni
Lichtfülle und Lebenskraft
Der längste Tag des Jahres ist erreicht. Wir feiern die Kraft der Sonne und die Fülle des Lichts. Gleichzeitig beginnt die langsame Rückkehr der Dunkelheit.

Die 8 Jahreskreisfeste

Lughnasadh – um den 1. August
Reife und Erntebeginn
Die Getreideernte beginnt. Wir werden daran erinnert, wie sehr unser Leben von der Erde und ihrer Fruchtbarkeit abhängt.

Herbst-Tagundnachtgleiche – um den 22./23. September
Ernte und Wandel
Tag und Nacht sind erneut annähernd gleich lang. Die Tage werden kürzer. Eine Zeit, um die Gaben der Erde zu würdigen und den beginnenden Rückzug wahrzunehmen.

Samhain – in der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November
Rückzug und Gedenken
Die Tage werden kürzer, die Vegetation zieht sich vielerorts zurück. Samhain lädt dazu ein, Vergänglichkeit, Abschied und die Verbindung zu unseren Vorfahren zu würdigen.

Wintersonnenwende – um den 21./22. Dezember
Dunkelheit und wiederkehrendes Licht
Die längste Nacht des Jahres ist erreicht. Von nun an werden die Tage langsam wieder länger. Ein besonderer Moment, um Dunkelheit und Licht bewusst zu begegnen.

Die Jahreskreisfeste neu entdecken

Vielleicht hast du schon einmal nach Informationen über ein Jahreskreisfest gesucht.

Und dabei ganz unterschiedliche Erklärungen gefunden.

Welche Gottheit gehört zu welchem Fest? Welche Rituale wurden schon vor Jahrhunderten gefeiert? Und was muss man tun, um ein Fest auf die richtige Weise zu begehen?

Die Geschichte der Jahreskreisfeste ist faszinierend und vielschichtig. Wir wissen einiges über die Vorstellungen, Bräuche und religiösen Traditionen unserer Vorfahren. Gleichzeitig bleiben viele Fragen offen. Wie einzelne Feste tatsächlich begangen wurden, lässt sich nicht immer mit Gewissheit sagen.

Sich mit diesen Überlieferungen auseinanderzusetzen, lohnt sich. Doch ihre kulturellen und historischen Hintergründe sind so vielfältig, dass wir ihnen in diesem kleinen Heft kaum gerecht werden könnten.

Deshalb möchte ich dich hier zu etwas anderem einladen:

Entdecke, welche Bedeutung die Jahreskreisfeste für dich selbst haben können.

Wir dürfen uns von alten Traditionen inspirieren lassen und zugleich unseren eigenen Zugang finden. Einen Zugang, der nicht allein auf überlieferten Vorstellungen beruht, sondern auch auf unserer persönlichen Erfahrung.

Die Jahreskreisfeste neu entdecken

Vielleicht beginnt dieser Zugang mit einer ganz persönlichen Frage:

Was bedeutet es eigentlich für mich, im Rhythmus der Natur zu leben?
Es kann damit beginnen, dass wir wieder genauer hinsehen.

Dass wir bemerken, wie sich das Licht verändert.
Dass wir die ersten Frühlingsblumen nicht nur schön finden, sondern wahrnehmen, wie viel Leben sich nach den dunklen Wintermonaten wieder entfaltet.
Dass wir im Herbst nicht nur die bunten Blätter bewundern, sondern auch das Vergehen als Teil des Lebens begreifen.

Die Natur ist nicht einfach eine schöne Kulisse für unsere Rituale.

Wir leben von ihr.

Wir sind Teil von ihr.

Wir können von ihr lernen, wenn wir ihr begegnen.

Vielleicht entdeckst du dabei, dass etwas von dem, was du “draußen” wahrnimmst, auch in dir zum Klingen kommt.
Vielleicht erkennst du dich in den Veränderungen der Natur wieder.
Vielleicht spürst du aber auch, dass dein Leben gerade einem ganz anderen Rhythmus folgt.

Vertraue deiner eigenen Wahrnehmung.
Entdecke deine eigene Beziehung zur Natur. Genau hier beginnt dein ganz persönlicher Zugang zu den Jahreskreisfesten.

Deine Begegnung mit dem Jahreskreis

Ich möchte dich zu einer kleinen Erfahrung einladen.

Du brauchst dafür keine besonderen Materialien, kein Vorwissen und keine Ritualanleitung. Nur ein wenig Zeit und deine Aufmerksamkeit.

1. Wo stehst du gerade im Jahreskreis?

Schau dir das Jahreskreisrad an.
Welches Fest liegt gerade hinter dir? Welches steht als Nächstes bevor?
Vielleicht kennst du die Bedeutung dieser Feste bereits. Vielleicht möchtest du sie gerade erst entdecken. Beides ist genauso gut.

2. Geh hinaus und schau genauer hin

Suche dir einen Ort in der Natur.
Das kann dein Garten sein, ein Park, ein Waldstück oder ein Baum, an dem du regelmäßig vorbeikommst.
Setz dich und lass deinen Blick wandern.

Was fällt dir auf? Was verändert sich gerade?

Vielleicht entdeckst du etwas, das du bisher übersehen hast. Nimm dir Zeit.
Du musst nichts Bestimmtes finden.

3. Richte deinen Blick nach innen

Nun frage dich: Was verändert sich gerade in meinem eigenen Leben?
Vielleicht gibt es etwas, das wächst und mehr Raum einnehmen möchte.
Vielleicht ist etwas zu Ende gegangen.
Vielleicht befindest du dich mitten in einer Zeit der Fülle oder sehnst dich nach Ruhe.

Entdeckst du eine Verbindung zwischen dem, was du draußen wahrgenommen hast, und deinem eigenen Leben? Vielleicht auch einen Gegensatz?
Es gibt keine richtige oder falsche Antwort.

Deine Begegnung mit dem Jahreskreis

4. Nimm einen Gedanken mit

Was hat dich bei dieser kleinen Begegnung besonders berührt?
Vielleicht war es ein Bild, ein Gefühl oder eine Erkenntnis.

Schreibe gerne nur einen einzigen Satz auf:

„Heute ist mir bewusst geworden, dass …“

Mehr braucht es für den Moment nicht.

Vielleicht möchtest du diese einfache Übung beim nächsten Jahreskreisfest noch einmal hervorholen.

Und jetzt?
Vielleicht waren diese zehn Minuten einfach eine wohltuende Pause.
Möglicherweise hast du etwas entdeckt, das dich nachdenklich gemacht hat.

Oder du hast bemerkt, wie gut es tut, einmal nicht nur durch die Natur hindurchzugehen, sondern wirklich mit ihr und in ihr zu verweilen.

Was auch immer du erlebt hast: Es ist deine ganz persönliche Erfahrung.

Und vielleicht ist sie der Anfang einer neuen Beziehung.



MEIN PERSÖNLICHER JAHRESKREIS

Auf den folgenden Seiten darf ein Raum für deine Beobachtungen und Empfindungen entstehen.

Die Jahreskreisfeste laden dich ein, immer wieder innezuhalten und wahrzunehmen, was sich in der Natur verändert.

Vielleicht möchtest du hier festhalten, was du zu den einzelnen Festen beobachtest und was dich dabei besonders berührt.

So entsteht nach und nach dein ganz persönlicher Jahreskreis.

Du musst nichts Bestimmtes empfinden oder erkennen.

Lass dich bitte von deiner eigenen Wahrnehmung leiten.

Mein persönlicher Jahreskreis

Imbolc – 1./2. Februar

Was nehme ich in der Natur wahr? Was berührt mich dabei?

Frühlings-Tagundnachtgleiche – 20./21. März

Was nehme ich in der Natur wahr? Was berührt mich dabei?

Mein persönlicher Jahreskreis

Beltane – 30. April/1. Mai

Was nehme ich in der Natur wahr? Was berührt mich dabei?

Sommersonnenwende – 20./21. Juni

Was nehme ich in der Natur wahr? Was berührt mich dabei?

Mein persönlicher Jahreskreis

Lughnasadh – 1. August

Was nehme ich in der Natur wahr? Was berührt mich dabei?

Herbst-Tagundnachtgleiche – 22./23. September

Was nehme ich in der Natur wahr? Was berührt mich dabei?

Mein persönlicher Jahreskreis

Samhain – 31. Oktober/1. November

Was nehme ich in der Natur wahr? Was berührt mich dabei?

Wintersonnenwende – 21./22. Dezember

Was nehme ich in der Natur wahr? Was berührt mich dabei?

Die Verbindung vertiefen

Vielleicht hast du bei deiner kleinen Begegnung mit dem Jahreskreis etwas entdeckt.
Etwas, das dir im Alltag bisher entgangen ist.

Vielleicht hast du gespürt, wie wohltuend es sein kann, dir bewusst Zeit für die Natur und für dich selbst zu nehmen.

Eine Beziehung entsteht jedoch nicht durch eine einzige Begegnung.
Sie wächst, wenn wir wiederkehren.

Wenn wir beobachten, wie sich ein vertrauter Ort im Laufe des Jahres verändert.
Wenn wir erleben, wie auf den Winter der Frühling folgt, wie aus Blüten Früchte werden und wie sich die Natur im Herbst allmählich zurückzieht.

Und wenn wir beginnen, auch den Veränderungen in unserem eigenen Leben mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Jahreskreisfeste können uns dabei begleiten.
Sie schenken uns immer wieder Gelegenheiten, innezuhalten, unsere Erfahrungen zu würdigen und das Leben bewusst zu feiern.

Doch vielleicht kennst du auch das:
Du nimmst dir vor, das nächste Jahreskreisfest zu feiern.

Du möchtest hinausgehen, dir Zeit für dich nehmen oder ein schönes Ritual gestalten.

Und dann kommt der Alltag dazwischen.
Andere Dinge werden wichtiger.
Und plötzlich ist der Festtag schon wieder vorüber.

Die Verbindung vertiefen

Wie wäre es, wenn du dir ein ganzes Jahr dafür Raum schenkst?

Genau dafür habe ich meine Jahresbegleitung ins Leben gerufen:

Im Kreis der Jahreszeiten.
Eine Jahresbegleitung mit den acht Jahreskreisfesten

Ein Jahr, in dem wir gemeinsam durch den Wandel der Jahreszeiten gehen.

Wir feiern die acht Jahreskreisfeste mit keltisch inspirierten Zeremonien, begegnen uns online und persönlich und lassen die Erfahrungen in unserem eigenen Leben nachklingen.

Wir nehmen uns Zeit für die Natur, für uns selbst und füreinander.

Du musst diese besonderen Momente nicht immer wieder allein schaffen.
Es gibt einen Kreis von Frauen, der zusammenkommt.

Einen Raum, in dem du willkommen bist und in dem deine Zeit für dich selbst einen festen Platz bekommt.

Einen Raum, in dem du die Veränderungen der Jahreszeiten nicht nur beobachtest, sondern gemeinsam mit anderen Frauen erlebst und feierst.

Im Kreis der Jahreszeiten

Vielleicht möchtest du diesen Weg mit mir gehen?

→ Entdecke die Jahresbegleitung „Im Kreis der Jahreszeiten“

Wer dich begleitet

Ich bin Simone Streif, Ritualgestalterin, Zeremonienmeisterin und Ethnologin.

Seit vielen Jahren beschäftige ich mich mit Ritualen, mit keltischer Mythologie und ihrer Bedeutung für unser Leben.

Ich liebe es, Menschen an den großen und kleinen Wendepunkten des Lebens zu begleiten und Räume zu gestalten, in denen wir uns selbst, einander und der Natur auf besondere Weise begegnen können.

Mit meiner Arbeit möchte ich dazu beitragen, dass Rituale wieder einen selbstverständlichen Platz in unserem Leben finden.

Warmherzig, naturverbunden und undogmatisch.

Herzlich,
Simone